

## Inhaltsverzeichnis

	Abkürzungsverzeichnis	IX
	Abbildungsverzeichnis	X
	Tabellenverzeichnis	X
	Vorwort	1
KAPITEL 1	<b>Einleitung und Fragestellung</b>	5
	Aufbau der Arbeit	7
KAPITEL 2	<b>Alte Industrieregionen: Niedergang und Restrukturierung</b>	9
2.1	Das Paradigma	10
2.2	Grenzen des Paradigmas bei post-sowjetischen Industrieregionen	12
KAPITEL 3	<b>Die Ukraine: Genese und Wandlungen eines neo-patrimonialen Regimes</b>	15
3.1	Die Ukraine als »hybrides« Regime	16
3.2	Der neo-patrimoniale Rentier-Staat	19
3.3	Strukturelle Erbschaften und handelnde Akteure	21
3.3.1	Das sowjetische Erbe	24
3.3.2	Die ukrainische Unabhängigkeit: Ein Eliten-Kompromiss	25
3.4	Die Institutionalisierung der Informalität	28
3.4.1	Der Staatsapparat als Machtinstrument	28
3.4.2	Informalität und vertikale Netzwerke	29
3.5	Ökonomische Ergebnisse	32
3.5.1	Die ukrainische Wirtschaft 1991 bis 2003	32
3.5.2	Entstaatlichung: Schaffung einer neuen Wirtschaftselite	34
3.5.3	Wirtschaftspolitik als Machtinstrument	35
3.6	Die Quellen des Rentierstaates: nationale und internationale Faktoren	36
3.7	Verhältnis von Zentrum und Peripherie	40
3.7.1	Machtvertikale I: personelle Abhängigkeiten	42
3.7.2	Machtvertikale II: finanzielle Abhängigkeit	44
3.7.3	Nur eine Fassade?	46
3.7.4	Wahlpolitik	47
3.8	Zwischenfazit	50
KAPITEL 4	<b>Methoden und empirische Grundlagen</b>	53
4.1	Die qualitative Fallstudie als Forschungspraxis und Darstellungsweise	53
4.2	Elitestudien	55
4.3	Der Forschungsprozess	56
4.3.1	Annäherungen an den Forschungsgegenstand	56
4.3.2	Sampling und Feldzugang	57
4.3.3	Inhalt der Interviews	60
4.3.4	Datenauswertung	60
4.4	Kleine Methodenkritik	61

KAPITEL 5	<b>Turbulente Zeiten: Die Geschichte der Region Doneck</b>	63
5.1	Industrialisierung im 19. Jahrhundert	63
5.2	Das 20. Jahrhundert	65
5.2.1	Festigung der Sowjetmacht	65
5.2.2	Hungersnot und Terror in den 1930er Jahren	66
5.2.3	Die Nachkriegsphase	67
5.2.3.1	1950er und 1960er Jahre: Wiederaufbau	68
5.2.3.2	1970er und 1980er Jahre: Stagnation und Wandel	68
5.2.3.4	Der Anfang vom Ende der Sowjetunion	69
5.2.4	Die Region Doneck in der unabhängigen Ukraine	71
5.3	Der rote Faden	72
KAPITEL 6	<b>Das regionale Machtarrangement: Bergsteiger und Seilschaften</b>	75
6.1	Aufstieg und Fall des Donecker Clans 1991-1997	76
6.1.1	Die Ära Zvjagil'skij (1992 bis 1994)	78
6.1.2	Die Zeit der Ščerban's (1994 bis 1996)	79
6.1.3	Die Zwischenphase	81
6.1.4	Kontinuität im Wandel	82
6.2	Der Donecker Clan 1997-2004: Zwang und Kohärenz	84
6.2.1	Der sichtbare Kern des Clans	85
6.2.1.1	Die Staatliche Regionalverwaltung und der Gouverneur	86
6.2.1.2	Die zweite Schaltstelle: Die Stadt Doneck	89
6.2.2	Der unsichtbare Kern: Donbass Corporation	94
6.2.2.1	Rinat Achmetov: Der regionale Tycoon	95
6.2.2.2	Die Entstehung der <i>Industrial Union of Donbass</i>	97
6.2.2.3	Von der <i>Industrial Union</i> zu <i>System Capital Management</i>	100
6.2.2.4	Monopol oder Oligopol?	107
6.2.3	Die sichtbare Hand der Macht: eine handgesteuerte Wirtschaft	108
6.2.4	Familienbande	112
6.3	An den Grenzen des Clans	113
6.4	Fazit: Die Macht des Clans	117
KAPITEL 7	<b>Die schwache Gesellschaft</b>	119
7.1	Die regionale Bevölkerung in Zahlen	119
7.2	Atomisierung und Anomie	122
7.3	Unternehmen als Mittelpunkt des Lebens	125
7.4	Schwache soziale Kollektivakteure	128
7.4.1	Gewerkschaften heute: Transmissionsriemen oder Vogelfreie?	128
7.4.2	Klein- und Familienunternehmen	131
7.4.3	Interessenorganisationen und NGOs	132
7.5	Fazit	134

Inhaltsverzeichnis		VII
KAPITEL 8	<b>Machtspiele: Kontrollstrategien in der Region Doneck</b>	135
8.1	Kooptation und Marginalisierung	136
8.1.1	Zuckerbrot und Peitsche: Gewerkschaften in der Region Doneck	136
8.1.2	Flex-Organisationen	138
8.1.2.1	Stiftungen als Politik-Ersatz	139
8.1.2.2	Öffentliche Verwaltung und Zwangs-Fundraising	140
8.1.2.3	Bündnisse zur Steuerung der Politik	141
8.2	Arenen für Kontrollstrategien	142
8.2.1	Räte und <i>Kollegia</i>	142
8.2.2	Die Formierung einer regionalen »Partei der Macht«	144
8.3	Doneck und Kiew	147
8.3.1	Wie man in Doneck Wahlen gewinnt	148
8.3.1.1	<i>Machine Politics</i> – Organisierter Klientelismus	149
8.3.1.2	Administrative Ressourcen	150
8.3.1.3	Manipulationen und Wahlfälschung	151
8.3.2	Der Griff nach der Macht	152
8.3.3	Elitenwettbewerb	156
8.4	Fazit: Ein Methoden-Mix	156
KAPITEL 9	<b>Die Region in den Augen der Akteure</b>	159
9.1	Lokalpatriotismus	160
9.2	Das industrielle Herz	161
9.3	Das regionale Potenzial und Entwicklungsstrategien	163
9.4	Back to the USSR?	165
9.5	Der Rest der Welt	165
9.5.1	Der »große Bruder« im Nordosten	166
9.5.2	Der Westen als das »Andere«	168
9.6	Ein diskursiver Bruch?	169
9.7	Regionale Identität und <i>Region Capture</i>	171
KAPITEL 10	<b>»Donbass Inc.«: Leistungen und Herausforderungen</b>	173
10.1	Regionalentwicklung à la Doneck	173
10.1.1	Offizielle Regionalentwicklungsprogramme	174
10.1.2	Die Restrukturierung des Kohlesektors	176
10.1.3	Freie Wirtschaftszonen	181
10.1.4	Weitere »Experimente«	185
10.2	Der doppelte Boden	186
10.3	Ausdehnung über die Region hinaus	188
10.3.1	Expansion innerhalb der Ukraine	189
10.3.2	Russische Partner und Konkurrenten	191
10.3.3	Neue Tendenzen: EU-Märkte	193

VIII		Inhaltsverzeichnis
KAPITEL 11	<b>Ein Hoffnungsschimmer am Horizont?</b>	197
KAPITEL 12	<b>Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b>	203
12.1	Kiew und Doneck	203
12.2	Der regionale Nexus	204
12.3	Die fehlende Gegenwehr	206
12.4	Verpasste und missbrauchte Chancen	206
12.5	Ein Versuch der »Einbettung« des Paradigmas	208
ANHANG 1	Liste der Interviewpartner in Doneck und Artemovsk	211
ANHANG 2	Organisationen, die durch die Interviews erfasst wurden:	214
ANHANG 3	Online-Zeitschriften	217
ANHANG 4	Literaturverzeichnis	218